

Säen Sie sich das mal an!

Alte, samenfeste Gemüsesorten sind unser kulturelles Erbe. Die Stangenbohne „Tönnes Riesen“, glattblättrige, italienische Petersilie, verschiedenfarbige Tomaten, besondere Chilis und ausgefallene Kräuter, wie Perilla und Gewürztagetes. Im Handel ist vieles nicht zu bekommen, aber hier:

1. Saatgutbörse der Initiative „Ein Vermehrungsgarten für Hannover“

Sonntag, den 24. Februar 2013

von 11 bis 15 Uhr

im Ernst-Winter-Heim,

Am Lindener Berge 39, Hannover

Eine Ausstellung zur Vielfalt im Nutzpflanzenbereich, weitere Angebote für den Garten, Snacks, Kaffee und Kuchen runden den Markt ab.

Es gibt eine unglaubliche Vielfalt in der Obst- und Gemüswelt, die darauf wartet entdeckt und erhalten zu werden. Dagegen gleichen sich die Früchte und Gemüse, die uns im Supermarkt, aber auch teilweise schon im Bioladen angeboten werden, immer mehr an. Das Gemüse ist durchweg genormt und man findet nur noch wenige Sorten, denen häufig der Geschmack fehlt. Viele Gemüsesorten, die für die industrielle Landwirtschaft schwierig anzubauen sind, wie Schwarzwurzeln, Gartenmelde und Hörchenkürbis oder bestimmte Kartoffelsorten sind in den letzten Jahren verschwunden.

Immer weniger Saatgut-, Chemie- und teilweise auch Gentechnikunternehmen bestimmen weltweit, was für den Markt angebaut und gehandelt wird. Das gilt zu nehmend auch für Biogemüse.

Um die Vielfalt zu erhalten und sich die Essgewohnheiten nicht von den Konzernen diktieren zu lassen, werden immer mehr BürgerInnen selbst aktiv. Sie beginnen im Haus- oder Gemüsegarten ihre eigenen Gemüsesorten anzubauen, sie vermehren nicht kommerziell angebaute Gemüsesorten und erhalten regional spezifische, an Land und Klima angepasste Sorten. Durch die engagierten GärtnerInnen und Nutzpflanzeninitiativen gibt es auch heute noch eine Vielfalt an Saatgut für Gemüse- und Kräuterpflanzen. Sie wollen in möglichst vielen Gärten wieder zu Leben erweckt werden.

Diese Vielfalt können auch Sie sich ansäen, im Garten, z. T. auch im Blumentopf.

Bei der 1. Saatgutbörse der Initiative „Ein Vermehrungsgarten für Hannover“ können Sie von diesen Schätzen etwas abbekommen. Die Erhalter kennen ihre Sorten gut. Zum Saatgut gibt es in der Regel auch Kulturanleitungen und Anbautipps. Die Abgabe erfolgt gegen die Zahlung einer Anerkennungsgebühr für die Arbeit und Mühe. Die Initiative „Ein Vermehrungsgarten für Hannover“ erhält einen Teil des Erlöses.

Organisiert wird der Markt von der Transition-Town-Hannover-Initiative „Ein Vermehrungsgarten für Hannover“. **Geplant wird ein Garten, in dem die Vielfalt im Nutzpflanzenbereich, der Erhalt, die Vermehrung von samenfesten Gemüse- und Kräuterkulturen im Mittelpunkt steht.** BürgerInnen können sich dort an der Gartenarbeit beteiligen, sich dort informieren und alles Wichtige für den Erhalt eigener Sorten erlernen. Ein Standort wird gesucht, in Hannover, gut erreichbar und für den Anbau von Gemüse geeignet. Über Tipps und Angebote freuen wir uns.

Die Saatgutbörse soll helfen das Vorhaben bekannter zu machen und die zukünftige Arbeit zu unterstützen.

Initiative „Ein Vermehrungsgarten für Hannover“
Kornelia.Stock@htp-tel.de, Telefon: 0511 / 4 58 25 14

